**Seggwiesen in de Möhl**

Een Steen kann keen Mehl mahlen.

Bäcker un Möller sünd Swagers.

Dor is noch keen Möller ehrlich storven.

Dat is goot för den Möller, dat de Säck nich snacken köönt.

De Möller mit sien Maatfatt, de Wever mit sien Spoolrad, de Snieder mit sien Knippscheer, wo kaamt all de dree Deev her?

Keen sik nich vullstuven laten will, mütt ut de Möhl rutblieven.

**„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“: Ursprung**

* Die Redewendung „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ bezieht sich ursprünglich auf das **Mahlen von Korn** und galt früher als Gesetz.
* Sie wurde **zuerst im Sachsenspiegel** erwähnt, einer Sammlung von Rechtsprinzipien, die **Eike von Repkow zwischen 1220 und 1235** niederschrieb. Er erfasste die in Sachsen herrschenden rechtlichen Gesetzmäßigkeiten.
* Auf den ersten Blick erscheint es vielleicht seltsam, die Rangfolge an einer Mühle festzulegen – schließlich gibt es auch nicht den Spruch „Wer zuerst am Bankautomaten steht, hebt zuerst Geld ab.“ Doch früher war es **keine Selbstverständlichkeit, dass jede Person gleich behandelt** wurde.
* Es gab sogenannte **„Herrenmühlen“**, bei denen die Fürsten Vorrang besaßen. Daneben gab es jedoch auch **„Kundenmühlen“**, an denen die Redewendung Vorschrift war.
* **Keiner durfte sich aufgrund seines Standes an der Mühle vordrängeln.** So konnten zum Beispiel Bauern, die zuerst an der Mühle waren, ihr Korn dort mahlen lassen. Selbst wenn ein Fürst diese Mühlen aufsuchte, so musste er sich in die Schlange der Wartenden einreihen.

https://www.brigitte.de/leben/redwendungen/wer-zuerst-kommt--mahlt-zuerst--ursprung-und-bedeutung-11750032.html